

## **Schlussworte des Landrats zum 125-jährigen Jubiläum des Landkreises am 8. April 2010 im Kulturforum Gut Wienebüttel**

Herzlichen Dank an „19th Nervous Breakdown“, die Schülerband des Gymnasiums Oedeme unter der Leitung von Ludwig Feller. Sie haben beim Schülermusikwettbewerb des Landkreises den ersten Platz erreicht. Lieber Ludwig Feller, liebe Band, dazu gratuliere ich Euch und Ihnen noch einmal ganz herzlich! Mehr als 120 junge Musiker wollten diesen Platz bei unserem Wettbewerb erreichen – und Ihr habt es geschafft. Vielen Dank, dass Ihr heute hier seid.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
ich möchte ich Ihnen zum Jubiläum noch etwas Besonderes vorstellen. Wie Sie alle wissen, hat unser Landkreis viele schöne Seiten. Zum 125-jährigen Jubiläum des Landkreises haben wir zusammen mit dem Team vom Kreativkontor ein neues Landkreis-Buch herausgebracht. Vielleicht denken Sie jetzt: schon wieder ein Landkreis-Buch. Wie langweilig – ist denen in den letzten 125 Jahren nichts Neues eingefallen? Aber Sie können mir glauben, dieses Buch ist anders. Es heißt: „Kreise zieh'n – Unterwegs im Landkreis Lüneburg von 1885 bis 2010“.

Ich möchte die Macher des Buches Berit Neß, Carolin George, Andreas Tamme und Hans-Jürgen Wege – zusammen sind sie das Kreativkontor – zu mir auf die Bühne bitten. Sie finden darin wunderschöne Fotos aus unserem Landkreis – die meisten von Andreas Tamme und Hans-Jürgen Wege. Knackige Texte von Carolin George stellen die Teile des Landkreises und ihre Geschichte vor. Den letzten Schliff verliehen hat dem Buch Berit Neß. Sie war für die Graphik und Koordination zuständig. Herzlichen Dank Ihnen allen für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit – in guten und schwierigeren Phasen der Herstellung!

Ich möchte Ihnen dieses Buch ans Herz legen – schauen Sie es sich an, genießen Sie die Bilder und freuen Sie sich, in so einem schönen Landkreis zu leben. Wer will, kann ein Buch zum Jubiläumspreis von 10 Euro am Bücherstand dort vorne erwerben. Ich sage es gleich, damit der Wert des Buches sofort steigt, haben wir nur eine geringe Stückzahl drucken lassen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
nun ist es Zeit, Danke zu sagen. Zunächst geht mein Dank an Innenminister Uwe Schünemann. Als Erinnerung an Ihren Besuch im Landkreis Lüneburg möchte ich Ihnen das erste Buch „Kreise zieh'n“ überreichen.

Herr Schünemann, Sie können es beruhigt annehmen. Mit einem Wert von 10 Euro liegt es unterhalb der Bagatellgrenze für Geschenke. Vielen Dank, dass Sie hergekommen sind!

Unsere Co-Autoren sollen natürlich mit als Erste das Landkreis-Buch in ihren Händen halten. Lieber Franz Fietz, lieber Wolfgang Schurreit und lieber Klaus Harries! Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Vielen Dank auch den Leitern der Schülerbands: Ludwig Feller, Volker Bratz und Jan Jacob.

Dr. Michael, Ihnen als Festredner gilt mein besonderer Dank! Sie haben mich davor bewahrt, 125 Jahre Geschichte des Landkreises in meiner eigenen Rede aufarbeiten zu müssen. Und Sie haben die schwierige Aufgabe gemeistert, diese Geschichte in 30 Minuten anschaulich darzustellen. Auch für Sie habe ich ein Buch.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Wenn Sie noch mehr über die Geschichte des Landkreises erfahren möchten, dann empfehle ich Ihnen einen Besuch im Kreisarchiv. Ein Ort mit unglaublichen Schätzen, die bisher kaum jemand kennt. Dieter Szeska, unser Kreisarchivar, freut sich über Ihren Besuch. Zum Kreisjubiläum hat er uns für eine kleine Ausstellung im Landratsflur der Kreisverwaltung Material zur Verfügung gestellt. Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie doch vorbei und schauen Sie sich diesen kleinen Ausschnitt unserer Geschichte an.

Übrigens: Wir haben die Bilder der Landräte und Oberkreisdirektoren im Landratsflur neu rahmen lassen. Seit dem 1. April ist die Reihe der Landräte vollständig. Wir haben sie um Julius Rasch, Konrad Engelhardt und Anton Rörup ergänzt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Schlussworte sind gemeinhin wenig geschätzt. Sie alle haben genug gehört. Das Büfett wartet. Ich weiß: Ein Glas Wein oder Bier und ein persönliches Gespräch sind jetzt angenehmer als noch eine Rede. Mir geht es oft genug auch so. Kurz gesagt: Schlussworte sollten kurz und prägnant sein. Und da Glaubwürdigkeit ein hohes Gut in unserer Gesellschaft ist, will ich mich heute Abend daran messen lassen.

Für Musik und entspannte Atmosphäre sorgt heute Abend das Duo Miroir: Hanmari und Hans-Georg Spiegel. Ich habe sie im Kunstraum Tosterglope zum ersten Mal gehört und war begeistert. Und darum freue mich ganz besonders, dass Sie heute hier sind. Sie haben eine andere Veranstaltung abgesagt, um für den Landkreis zu spielen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben:

Den Musikern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises, den Helfern von der Feuerwehr und dem Arbeiter-Samariterbund, Nema Heiburg vom Kulturforum, die uns die Räume bereit gestellt hat, Dirk Deckring von Audio-Design, der heute Abend für den guten Ton sorgt und den fleißigen Helferinnen und Helfern, die das Buffett vorbereitet haben. Zu diesem darf ich Sie nun gleich herzlich einladen.

Hören Sie sich aber bitte zunächst noch zwei Stücke vom Duo Miroir an. Wir brauchen diese Zeit zur Komplettierung des dritten Büfets hier vor der Bühne. Zwei weitere befinden sich dort hinten im Zelt. Alle drei sind völlig gleich und wurden von der Firma Isermann hergerichtet.

Für die Raucher haben wir ein Zelt besorgt. Da wir gutes Wetter haben, kann in alter Gewohnheit auch draußen geraucht werden.

Nun wünsche ich Ihnen einen angenehmen Abend, viel Spaß mit dem Duo Miroir und gleich einen guten Appetit am Buffet.

Hanmari und Hans-Georg Spiegel, nun sind Sie dran.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.